

nicht bloß die Missionsberichte, sondern auch die aus persischen Quellen schöpfende profane Literatur reichlich herangezogen. Da die Hindernisse und geistigen Strömungen, welche Acquaviva am Hofe Akbars zu bekämpfen hatte, den Hindernissen und Strömungen, mit deren die Kirche heute im Kampfe liegt, sehr verwandt sind, hat obige Lebensbeschreibung ein besonderes Interesse für unsere Zeit.

Eracten (Holland).

Professor Bernhard Duhr S. J.

- 18) **Die Advent-Kapelle.** Kanzelvorträge für die Adventsonntage, Weihnachten und Neujahr, gehalten bei St. Ludwig in München von Dr. theol. Franz Klajsch. Rempten. Kösel. 1894. 53 S. Preis M. 1.— = fl. —.62.

Originelle Adventpredigten. Der Verfasser schildert das Harren des Menschen im Advent außerhalb der Kapelle des Erlösers, von wo das Licht durch die Fenster — wobei die Symbole der vier Evangelisten verwerthet werden — zu ihm dringt. Zu Weihnachten tritt er begeistert in das Heiligthum ein und nimmt zu Neujahr das göttliche Kind in seine Arme, um es am Schlusse Maria, der Mutter Gottes, zurückzugeben. Der Verfasser zeigt, daß nicht der Geist der Welt beglücke, sondern der Geist Christi; alle unsere Hoffnung ruhe auf dem, den uns Gott zu unserem Heile gesendet hat, Jesus Christus; er sei unser Trost, unser Licht, unser Lebensglück. Gewiß ein passender Stoff für eine Neujahrspredigt. Die Vorträge sind nach stenographischen Aufzeichnungen gedruckt, was mitunter bemerkbar ist.

Krems.

Propst Dr. Anton Kerjchbaumer.

- 19) **Mathias Döring**, ein deutscher Minorit des 15. Jahrhunderts. Von Dr. P. Albert. Stuttgart. Süddeutsche Verlagsbuchhandlung. 1892. 194 S. Preis M. 2.50 = fl. 1.55.

Mathias Döring war einer von jenen vielen gelehrten Männern des 15. Jahrhunderts, welche in der besten Absicht eine „reformatio in capite et membris“ anstrebten. Bei der damals herrschenden Gährung zwischen Alt und Neu hielt er es mit den Reformern, welche die Superiorität des allgemeinen Concils über den Papst mit ebensoviel Freimuth als Leidenschaft vertheidigten, namentlich auf dem Concil zu Basel, an welchem er als Provinzial der sächsischen Minoritenprovinz theilnahm. Nach 44jährigem Streit und Zank zog er sich in sein Heimatskloster Kyritz zurück, wo er in friedlicher Zelle 1469 starb. Der strengerem Obervauz hatte er sich nicht angeschlossen.

Der Verfasser erweiterte seine Inaugural-Dissertation mit großem Fleiße zu einem Buche und liefert darin auch den Beweis, daß Mathias Döring der Verfasser oder richtiger gesagt Compilator der anonymen Flugschrift „Confutatio primatus papae“ ist. Das Buch trägt nicht nur zum Verständnis des Charakters Dörings bei, sondern auch des fünfzehnten Jahrhunderts. — Sinnstörend ist der Druckfehler Seite 40, Zeile 7 von unten, wo es „durch“ statt „doch“ heißen muß.

Propst Kerjchbaumer.

- 20) **Geschichte des Spitals, der Kirche und der Pfarrei zum heiligen Geist in München**, von Adalbert Huhn, Stadtpfarrer zum heiligen Geist. Zweite Abtheilung (1790–1893). Mit vier Illustrationen und einem Situationsplane. München. Lentner'sche Buchhandlung (Stahl). Seite 275 bis 570. Preis M. 4.50 = fl. 2.79.

Im ersten Hefte des Jahres 1893 wurde die erste Abtheilung dieses Werkes gebührend gewürdigt. Was daselbst gesagt ist, gilt in vollem Maße auch von dieser Schlussabtheilung. Jedoch ist das allgemeine Interesse für den Inhalt dieser zweiten Abtheilung noch ein viel größeres und reicheres, weil uns die Personen und die Ereignisse unseres Jahrhunderts in frischen, lebendigen Farben vor Augen geführt werden.